



Speakers' Corner: Christian Fuhrmann, Leiter des Dezernats Gemeinde im Landeskirchenamt der EKM

Beifang

Fischer sind Fachleute. Mit der Erfahrung, dass es anders kommt als erwartet, kennen sie sich aus. Petrus, Johannes, Matthäus und wie sie alle heißen. Sie sind Vorbild. Rede nicht zu schnell von Enttäuschung! Bleib offen für das Überraschende! Einer war da, der hat überrascht. Der allerdings hat in unserer optimierten Welt und Kirche kaum Platz. Fischer von heute vernichten für 1 Kilo Zielfisch bis zu 20 Kilo Beifang. Der wäre durchaus genießbar. Er ist allerdings unerwünscht. Dabei kann passieren, dass der Beifang des einen Schiffes der Zielfang des nächsten ist.

Ich werde nach erfüllten Erwartungen und Enttäuschungen gefragt. Ich antworte: Es ist vieles ganz anders gekommen als geplant. Manche haben es vorher geahnt – Danke für die Vorahnung und den Einsatz. Viele, die die Vorahnung heute für sich in Anspruch nehmen, wollten weiter, höher, besser und was weiß ich noch alles – auch denen ein herzliches Danke! Den zweiten wünsche ich: steht zu Euren nicht erfüllten Hoffnungen und Erwartungen! Und wenn wir von Enttäuschungen reden – reden wir bitte auch über das, was wir uns vom Nichterwarteten schenken lassen können.

Ein herzliches Dankeschön an alle Aktiven!

Ich weiß – „Fuhrmann sieht es wieder mal zu optimistisch, will es gut reden, was er und andere versäumt haben“. Ich höre es schon – und ich höre es mit offenen vier Ohren. Manche Kritik nehme ich an. Andere Kritikpunkte rühren mich nicht an. Und hier komme ich zu meiner Enttäuschung: Es ist die Enttäuschung, dass Freundlichkeit, Einfühlsamkeit und Wertschätzung seit der letzten Phase der Vorbereitung teilweise bis heute auf der Strecke blieben. Ich habe Mails und Voten gelesen und gehört, die habe ich von den Sendern bis dahin nicht für möglich gehalten. Am Ende – eine Überraschung.

Es war ein Experiment. Einiges hat nicht geklappt: Kommunikation zwischen den Standorten und den Ebenen gehört dazu. Die öffentliche Vermarktung, die Transparenz des Finanz- und Zahlenmanagements. Die Programme waren sehr gut, sie waren zu reichlich. Die Konkurrenz haben alle verursacht und in der Zahlenlogik nicht bestanden. Die Hauptstadt war stärker – sind wir Verlierer?

Beifang beschenkt! Wir werfen nichts zurück – wir nehmen alles mit und prüfen es. Gefreut habe ich mich über intensive „Kleinstpodien“ – ein unerwartetes Wortgeschenk des Reformationsjahres? Auch wir als Kirche können Öffentlichkeit – das Magdeburger Elbufer, der Domplatz zu Erfurt und das Zentrum von Halle haben es gezeigt. Ökumene gelingt. Kirche und Kultur ist eine würzige Sache. Es kam mehrfach die Frage: Wann macht Ihr sowas wieder?

Experimente müssen verändert **und** wiederholt werden. Das ist mein Wunsch an uns als Kirche. Nach etwa 20 Auswertungsrunden weiß ich: Wir haben viel gelernt! Die Kirchentagsidee hat für mich neue Konturen für Mitteldeutschland gewonnen. Ich freue mich auf Dortmund. Ich freue mich auf einen neuen Mitteldeutschen Kirchentag. Auch dem Beifang sei`s gedankt!